



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Bedarfsdeckende sanktionsfreie Mindestsicherung statt Hartz IV: Gleichberechtigte Teilhabe sichern - Kinder- und Altersarmut vorbeugen

Seit Jahren existiert in Deutschland eine verfestigte Erwerbslosigkeit und eine schöngerechnete Arbeitslosenstatistik trägt allenfalls dazu bei, das Problem zu relativieren. Realität ist, dass viele Menschen nicht mehr aus dem Hartz-IV-System herauskommen und im Ergebnis in Armut leben oder von Armut bedroht sind.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass das Hartz-IV-System gescheitert ist, weil es Menschen sowohl stigmatisiert als auch ausgrenzt und zwangsläufig zu Kinder- und Altersarmut führt.
2. Der Landtag beauftragt die Landesregierung, sich im Rahmen einer Bundesratsinitiative dafür einzusetzen, dass Hartz IV stufenweise durch eine sanktionsfreie, individuelle und bedarfsdeckende Mindestsicherung ersetzt wird.

Begründung

Nach nunmehr 15 Jahren Hartz-IV-Gesetze zeigen die derzeitigen aktuellen Diskussionen im politischen Raum, dass hier ein dringender und notwendiger Handlungsbedarf besteht.

Langfristig können Erwerbslose, aufstockende Erwerbstätige, Langzeiterwerbslose und Erwerbsunfähige ohne hinreichendes Einkommen oder Vermögen nur vor Armut geschützt werden, wenn das Hartz-IV-System stufenweise abgeschafft und durch gute Arbeit, eine bessere Erwerbslosenversicherung und eine bedarfsgerechte individuelle Mindestsicherung ohne Sanktionen und Kürzungen ersetzt wird. Das Prinzip der Bedarfs- und Einstandsgemeinschaften muss in diesem Kontext durch individuelle Ansprüche unter Berücksichtigung der gesetzlichen Unterhaltsverpflichtungen ersetzt werden. Nur so kann eine nachhaltige Sicherung der Betroffenen gewährleistet werden.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 11.04.2018)